

# Ein Aufruf in Solidarität:

## Schleswig-Holstein braucht Freie Radios!

In Schleswig-Holstein wird derzeit über die Einführung von Frequenzen für Lokalradios debattiert. Als dritte Säule, neben den privat-kommerziellen und den öffentlich-rechtlichen Lizenznehmern, müssen künftig eigenständige, nichtkommerzielle Freie Radios auf eigenen Frequenzen in Schleswig-Holstein gesetzlich ermöglicht werden.

Freie Radios sind lokal organisiert und überregional vernetzt. Lokale Themen sind deshalb auch ein wichtiger Bestandteil des Programms. Hier wird auf einzigartige Weise lokale Berichterstattung betrieben, die in anderen Medien oft keinen Platz hat – Minderheiten, wie auch eine wirkliche musikalische Vielfalt finden dort ihren Raum.

### Freie Radios, Kunst & Kultur

Es gibt in Schleswig-Holstein eine rege musikalische Subkultur, immer wieder bringen es einzelne Bands auch zu bundesweiter Bekanntheit. Viele MusikerInnen und Bands tingeln jahrelang durch sämtliche kleinen Veranstaltungsorte und selbstverwaltete Jugendzentren in Schleswig-Holstein, in denen Konzerte oft ohne nennenswerte Gewinnerwartungen veranstaltet werden. Freies Radio bietet die Möglichkeit, musikalische Subkultur auch für ein breiteres Publikum hörbar zu machen: Beispielhaft sei hier die Übertragung des Konzertes von „Graue Zellen“, „Suburban Scumbags“ und „Mindbender“ genannt. Alle- samt Bands aus Schleswig-Holstein, deren ausverkaufter Auftritt in der Rendsburger T-Stube im Hamburger FSK übertragen wurde. Nichtkommerzielle Lokalradios und musikalische Subkultur bereichern das kulturelle Leben in Schleswig-Holstein. Beide ergänzen sich daher prima!

**Ich höre dich sagen, mehr leise als laut: „Das haben sich die Jugendlichen selbst aufgebaut! Let there be rock!“ (Tocotronic)**

Doch auch abseits des Musikalischen gibt es in Schleswig-Holstein eine Vielzahl an Kunst- und Kulturschaffenden. Von der Lesung bis zur Plastik – Freies Radio eröffnet Freiräume um Kunst akkustisch darzustellen. Der kommentierte Gang durch eine Ausstellung kann gleichsam als Kunst zweiten Grades verstanden werden.

### Freie Radios, Freiraum für Denken & Debatten

Doch nicht nur im musikalischen und künstlerischen Bereich finden in Schleswig-Holstein interessante Dinge statt. Eine Vielzahl politischer und zivilgesellschaftlicher Initiativen führen Diskussions- und Bildungsveranstaltungen durch, nehmen am gesellschaftlichen Leben teil und sind medial dennoch unterrepräsentiert. Freie Radios können gesellschaftliche Partizipation abbilden und damit auch für weitere Menschen zugäng-

**„Gedanken auf Kurs gebracht, Misstrauen nicht gefragt, Worte als Ware, Information ist Show.“ (Graue Zellen)**

lich machen. Zugänglich machen können sie ein Stück weit auch Ergebnisse universitärer Forschung. Manch ein kritischer Gedanke, der an den Unis Schleswig-Holsteins erdacht wird, verlässt nie den Seminarraum oder den akademischen Dunstkreis. Aufgabe Freier Radios muss es sein, auch akademische Auseinandersetzungen über Gesellschaft vermittelbar zu machen und

**Freie Radio Initiative SH**

durch die Vermittlung Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe daran zu eröffnen.

Im Gegensatz zur quotenorientierten Programmgestaltung anderer Medien, können Freie Radios Informationen, Diskussionen und Wortbeiträgen einen breiteren Raum einräumen und müssen diese nicht warenförmig gestalten.

Das Ziel Freier Radios, die Vergesellschaftung des Radios ist kein Selbstzweck, sondern Teil des Strebens nach einer Gesellschaft in Freiheit und Gleichberechtigung. Freie Radios bieten die Möglichkeit, Kunst, Kultur, Subkultur und Wissenschaft ein Stück weit in Gesellschaft aufzulösen, sie eröffnen und erweitern Teilhabemöglichkeiten.

Deshalb fordern wir, die UnterzeichnerInnen, die Vergabe der freien Radiofrequenzen in Schleswig-Holstein an die lokalen Initiativen für Freie Radios!

ErstunterzeichnerInnen:

Weitere Informationen und Unterzeichnen: <http://www.freie-radios-sh.org>  
[schleswigholsteinbraucht@freie-radios-sh.org](mailto:schleswigholsteinbraucht@freie-radios-sh.org)

**Freie Radio Initiative SH**